FRANCKESCHE STIFTUNGEN

DFG

4. Bibliographie der Schriften

Das Neue und Gnädige Jahr des HErrn / Am Sonntag nach dem Neuen Jahr MDCCXVI. Aus dem Evangelio Matth.III, 13--17. In der St.Georgen=Kirche zu ...

Francke, August Hermann

Halle, [1716]

[Vorrede]

Nutzungsbedingungen
Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.
Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.
Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use
All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downladed and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.
Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.
For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Visual Library

JEsus Christus / dessen Gnade und Liebe weit grösser und überschwenglich herrlicher ist / als wir sie erkennen mögen / der auch unter uns gewohnet / und dieselbige seine Liebe reichlich an uns erwiesen hat / komme mit Gnade / Barmhertzigkeit und Segen auch ietzo zu uns / und schaffe durchs Wort in unsern Hertzen / was GOtt gefällig und uns heylsam ist. Amen!

Geliebte in dem HERRN / Wir wissen / daß an dem heutigen Sonntage nach dem Neuen Jahr der Evangelische Text von der Taufe Christi aus dem dritten Capitel Matthäi / nach hiesigem hergebrachten Kirchen-Gebrauch pfleget abgehandelt zu werden. In demselben nun wird uns erzehlet / welcher-

stalt der HErr JEsus aus Galiläa an den Jordan zu Johanne kommen / daß er sich von ihm taufen liesse; und wie da nicht allein der HERR Jesus und Johannes als Knechte GOttes nur davon geredet / wie sie den Willen GOttes thun / und alle Gerechtigkeit erfüllen möchten; sondern wie auch die heilige und hochgelobte Dreyeinigkeit sich daselbst so herrlich geoffenbaret habe / daß auch in den folgenden Zeiten dies fast zum Sprichwort geworden: Wenn man das Geheimniß der Dreyeinigkeit erkennen wolle / so solle man zum Jordan gehen / und sehen / was sich zugetragen / als Jesus von Johanne getaufet worden.

Ob nun wol in dieser Zusammenkunft des HErrn JEsu und Johannis des Täufers gar besondere Dinge vorgegangen sind / mit welchen wir nichts anders in Vergleichung zu stellen haben; so tröstet uns doch das Wort des HERRN JESU / das er gesagt hat Matth. 28/ 20. **Siehe / ich bin bey euch alle Tage / bis an der Welt Ende.** Und Matth. 18/20. **Wo zween oder drey versamlet sind in meinem Namen / da bin ich mitten unter ihnen.** Um deswillen haben wir denn billig die Zuversicht / daß er auch ietzo bey uns und unter uns seyn werde / bevorab / da wir nicht allein in seinem Namen zur Handlung und Hörung des göttlichen Worts zusammen kommen sind / sondern auch unterschiedene Umstände dazu kommen. Ihr wisset / daß ich nach dem Willen GOttes 23. Jahr lang an dieser Stelle euch das Wort GOttes / als euer ordent-

ordentlicher Pastor, verkündiget / und wie GOtt in dem verwichenen Jahr uns allen unvermuthet eine Aenderung gemachet habe. Weil ich nun / wie ich schuldig bin / im Bande der hertzlichen Liebe gegen euch unverrückt geblieben / und ferner zu bleiben gedencke / so komme ich in solcher hertzlichen Liebe ietzt einmal zu euch / und bin zu dem Ende von euren geliebten Lehrern ersuchet worden / euch dismal / wie zuvor / das Wort zu verkündigen / damit unsere Liebe und das gute Vertrauen gegen einander hiedurch unterhalten und gestärcket / mithin die Frucht meines unter euch geführten Amts / und ihrer Arbeit / so sie noch täglich thun / vermehret würde. Und da dieses zu der Zeit geschiehet / da wir kaum das Neue Jahr erlebet / so bringet auch dieser Umstand mit sich / unsere Liebe durch Anwünschung neues Segens und neuer Gnade von GOtt und unserm Heyland zu erneuren.

So wende ich mich denn zu dem HErrn unsern GOtt im Namen des HErrn JEsu / rufe denselben demüthiglich an / und bitte ihn für euch also: O GOTT / groß von Barmhertzigkeit / Güte und Geduld / laß die Gnade / die du so unermüdet so viele Jahre nach einander an dieser Gemeine erwiesen hast / an derselben mit diesem Neuen Jahr aufs neue hervorbrechen / wie die Morgenröthe / und setze sie ferner zum Exempel deiner Liebe und Gnade. Was von Anfang her ihnen verkündiget ist / das laß als einen lebendigen Saamen / der vor dir nicht verlohren / noch

immer neue Früchte tragen. Dazu segne das Wort / so ihnen noch mit aller Treue verkündiget wird / an den Hertzen derer / die es hören / daß die Besserung dadurch erfolgen möge auch bey denen / die mir nicht haben Gehör geben wollen / sich zu dir zu bekehren. Segne alle / die an dem Wort / es sey bey den Alten oder bey der Jugend / bis auf diese Stunde treulich arbeiten / daß es ihnen gelinge / und sie durch die Frucht des Worts täglich getröstet werden. Segne die löblichen Gerichte dieses Orts / und regiere sie mit deinem guten Geist / damit sie ihrem Amte recht vorstehen in dem HErrn / und dein Segen auf sie und auf die Gemeine kommen möge. Segne die gantze / zu dieser Kirche gehörige Gemeine in Glaucha und in dem Weingarten / und befreye sie von allem demjenigen / was deinen Segen verhindern / und ihnen den Fluch und deine gerechte Strafen bringen könte. Werde nicht müde / O GOtt! in deiner Geduld und Langmuth / und in deiner Liebe und Barmhertzigkeit über ihnen / und laß auch dieses mein Gebet für sie ihnen zum Segen angedeyen / um Christi willen. Amen!

Hierauf laßt uns nun zur Handlung des Worts schreiten / GOtt um den Segen dazu anrufen im Gebet des HErrn / und vorher in dem Christlichen Gesang: HERR JEsu Christ / dich zu uns wend ꝛc.

TEX-